

FRAU DER WOCHE

Ewige Kämpferin

Eigentlich kann einem **Patty Schnyder** (32) leid tun. Die Baselbieterin hat viele Höhen und Tiefen erlebt, wobei Letztere wohl überwiegen. Problematische Beziehungen brachten den Tennisstar mehrfach in schwierige Situationen. Jetzt kommen finanzielle Probleme dazu. Ob sie ihre Schulden begleicht und auch dieses Mal wieder aufsteht?



MANN DER WOCHE

Chance gepackt

Martin Werlen (49), Abt des Klosters Einsiedeln, ist ein gottesfürchtiger Mann – und ein mutiger dazu. Wiederholt kritisierte er die katholische Kirche wegen deren Umgangs mit dem Thema sexueller Missbrauch in der Kirche. «Die Kirche hat die Chance nicht gepackt, der Weltöffentlichkeit zu zeigen, was ihr wichtig ist», sagte Abt Werlen kürzlich in einem Interview. Damit hat wenigstens er selber die Chance genutzt, Klartext zu reden.



SILVER SURFER IM NETZ



«Der Preis spielt keine grosse Rolle»

Über 55-Jährige geben im Internet mit Abstand am meisten Geld aus. Das belegt eine neue Studie von Professor Thomas Rudolph (48). Der Direktor des Forschungszentrums für Handelsmanagement an der Universität St. Gallen erklärt das Verhalten und die Vorlieben der sogenannten Silver Surfer in den Weiten des Webs.

Thomas Rudolph, was versteht man unter Silver Surfern?

Das sind laut unserer Definition Internetnutzer, die älter als 55 Jahre alt sind. Nach unserer neusten Umfrage kauften 72 Prozent von ihnen regelmässig online ein. Das ist ein markanter Anstieg. Vor zwei Jahren waren es noch 66 Prozent.

Warum plötzlich dieses Interesse?

Teilweise haben sie keine andere Wahl. Zum Beispiel sind viele Musikkäufen eingegangen. Die Konsumenten müssen also ihre Musik zunehmend bei iTunes und anderen Online-Anbietern kaufen. Zudem sind neue elektronische Geräte wie das iPad leicht zu bedienen und erleichtern den Zugang zu solchen Angeboten. Viele ältere Menschen besorgen sich auch neue Geräte, weil es als jung und hip gilt.

Was zeichnet Silver Surfer aus?

Für sie spielt der Preis keine zentrale Rolle. Bequemlichkeit und Produktqualität sind viel wichtiger. Im Durchschnitt gibt jeder pro Jahr 1862 Franken im Internet aus. Das sind rund 1000 Franken mehr als 2009.

Sind Männer oder Frauen aktiver im Internet-Shopping?

Männer zeigen allgemein mehr Interesse daran, online einzukaufen. Sie nutzen das Netz oft berufsbedingt schon seit Jahren und haben darum weniger Berührungängste. Die Frauen holen aber auf.

Gibt es Unterschiede im Kaufverhalten?

Das Internet ist rational. Männer mögen das. Frauen kaufen emotionaler ein, suchen eher Beratung beim Verkaufspersonal. Vor zehn Jahren war der Unterschied zwischen Männern und Frauen riesig. Damals war das Internet langsam und nüchtern. Seit die Websites bunt und animiert sind, fühlen sich auch Frauen mehr angesprochen.

Was kaufen die Älteren im Netz?

Sie buchen vor allem Reisen und kaufen Flugtickets. Aber auch Unterhaltungselektronik, Bücher und Musik sind sehr beliebt. Ebenso Lebensmittel.

Wie wird bezahlt?

Allgemein ist Ware gegen Rechnung die beliebteste Zahlungsmethode.

Warum?

Besonders die älteren User haben Angst, ihre Kreditkartendaten könnten missbraucht werden.

Sind Silver Surfer vorsichtiger, was die Herausgabe persönlicher Daten angeht?

Eigentlich nicht. Sie haben kaum Bedenken, Adresse, Telefonnummer oder Hobbys anzugeben.

Wie würde das Angebot für Silver Surfer noch interessanter?

Vielen ist es zu kompliziert, online einzukaufen. Ältere User mit wenig Interneterfahrung sind immer noch der Meinung, dass es schneller geht, wenn sie im Geschäft einkaufen. Darum müssen die Websites bedienerfreundlicher werden.

Wird das Netz für die nächste Generation der Senioren selbstverständlich sein?

Ja, denn die älteren Surfer haben gemerkt, dass Surfen Spass macht

«Beliebteste Zahlungsmethode ist die Rechnung.»

und dass sie zum Beispiel auf Facebook alte Freunde wiederfinden, die sie seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen haben. Sie werden dank dem Internet eigenständig bleiben und zum Beispiel länger in der eigenen Wohnung bleiben können. Senioren werden online Lebensmittel bestellen oder sich über das Internet ärztlich versorgen und beraten lassen. «Independent Living» ist das Zauberwort der Zukunft.

Wann haben Sie selber das letzte Mal im Netz eingekauft?

Erst gerade gestern! Ich habe online ein Flugticket gebucht.

Interview Nathalie Bursac